

Klimawoche Herford 2019

Die Klimaerhitzung ist die größte Bedrohung im 21. Jahrhundert. Extreme Trockenheit, Überschwemmungen und eine steigende Zahl von Hitzetoten sind die bereits spürbaren Folgen. Weltweit sind laut UNICEF schon heute 2,2 Milliarden Kinder von den Folgen des Klimawandels betroffen. Sie zahlen dafür den höchsten Preis – mit ihrer Kindheit, ihrer Gesundheit und in vielen Fällen auch mit ihrem Leben. Der Weltklimarat drängt darauf, die Erwärmung auf maximal 1,5 Grad zu beschränken. Bis 2035 muss das Nettonull beim Ausstoß von Treibhausgasen erreicht werden. Die UN-Klimakonferenz hat gezeigt: die Regierungen sind dazu weder imstande noch gewillt. **Beteilige Dich an der Klimawoche und komme zu den gemeinsamen Protesten, Info-Veranstaltungen und Workshops!**

22.9. Neunter Deutscher RecyclingDesignpreis: Eine Auswahl der 30 interessantesten Einsendungen des RecyclingDesign Wettbewerbs zur Gestaltung neuer Produkte aus Abfall- und Reststoffen werden im MARTA präsentiert und ausgezeichnet: innovative Upcycling-Ideen, neue Entwicklungen auf den Gebieten der Materialforschung und Kreislaufwirtschaft, des Social Designs oder des Transformationsdesigns– fantasievoll, visionär, originell, nachhaltig.

23.9. Extinction Rebellion (XR) macht mit friedlichem Ungehorsam auf den drohenden Klimakollaps und das massive Artensterben aufmerksam. Individuelle Konsumveränderungen reichen nicht aus, um den Klimakollaps zu verhindern: Wir müssen Grundprinzipien unserer Gesellschaft hinterfragen. Es ist daher Zeit für eine massenhafte, gewaltfreie Rebellion. Die Bewegung Extinction Rebellion (XR) hat im Herbst 2018 mit beeindruckenden Aktionen in Großbritannien begonnen. Seitdem haben sich weltweit hunderte von Ortsgruppen von XR gebildet und die internationale Rebellion für eine lebenswerte Zukunft ausgerufen. Wie es mit der Rebellion weitergeht erfährst du im Vortrag!

24.9. Lichtbildervortrag des "Rad und Tat e.V." mit Unterstützung der "Friedensfördernden Energie-Genossenschaft Herford." Erhard Krull berichtet von seinem kürzlichen Besuch in der Todeszone von Tschernobyl. Im Anschluss an die informative Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu einem Gedanken- und Meinungs-austausch. Ort: HudL

25.9. Die Stadt Herford hat 2014 ein Klimaschutzkonzept erstellen lassen mit einem Umsetzungszeitraum von 10 Jahren. Nach der Hälfte soll nun überprüft werden, ob es noch auf einem aktuellen Stand ist. In einem Workshop mit der Öffentlichkeit soll erarbeitet werden, wie das Konzept geschärft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden kann. Ort: Markthalle

26.9. Mensch wie Tier benötigen "Phosphor" zum Leben. Über die Nahrung nehmen wir diesen "endlichen" Nährstoff auf. Phosphor wird überwiegend in Afrika im Tagebau abgebaut. Die Lager dürften in wenigen Jahrzehnten erschöpft sein. Deshalb brauchen wir Anlagen, die es ermöglichen, alle biologischen Abfälle zu behandeln und Inhaltsstoffe zu recyceln. Wir benötigen eine "Kreislaufwirtschaft", eine "Zirkuläre Wertschöpfung" nach "Cradle to Cradle" (C2C-Konzept von Prof. Dr. Michael Braungart, EPEA-Institut Hamburg). Ort: VHS

27.9. Grundlagen und Geschichte des Zivilen Ungehorsams. Ziviler Ungehorsam gehört zu den wirksamen Protestformen, inzwischen bei „Ende Gelände“, Extinction Rebellion und Fridays For Future erprobt. Über diese Form des Widerstandes spricht Gerd Büntzly, der bisher dreimal für seine Überzeugung ins Gefängnis gegangen ist. Ort: HudL

29.9. „ohne auto mobil“: auf der Bielefelder Str.: Alle zwei Jahre am letzten September-Wochenende heißt es: „ohne auto mobil – von Bielefeld nach Herford und von Herford nach Bielefeld“. Die beiden Nachbarstädte ermöglichen den Besuchenden, die 16 Kilometer lange Strecke der Bundesstraße 61, die täglich von mehreren tausend Autos befahren wird, ohne Auto (mobil) zu erleben. Auf dem WWE-Parkplatz in Herford wartet die informative Klimameile auf Dich.